

Das schwere Wasser. Von Prof. Dr. Hermann Mark. Verlag Franz Deuticke, Leipzig und Wien 1934. Preis RM. 1,20.

In einem Heftchen von 32 Seiten schildert der Autor in seiner bekannt anschaulichen Weise die Entdeckung des schweren Wasserstoffes und die in diesem Zusammenhange stehenden Fragen. Da die Darstellung von schwerem Wasser eingehend erläutert wird und ein reichhaltiges Literaturverzeichnis der auf diesem Gebiete erschienenen Arbeiten, welches etwa bis Mai 1934 reicht, vorhanden ist, so kann das Heftchen nicht nur Lesern, welche sich über dieses Gebiet einen Überblick verschaffen wollen, sondern auch denen wärmstens empfohlen werden, welche auf diesem Gebiete arbeiten.

Harteck. [BB. 109.]

Aktive Kohle und ihre Verwendung in der chemischen Industrie. Von Dr. G. Bailleul, Dr. W. Herbert und Dipl.-Ing. E. Reismann. Verlag Ferd. Enke, Stuttgart 1934. Preis RM. 6,—.

Bei den zahlreichen Veröffentlichungen über aktive Kohle, die den Gegenstand rein wissenschaftlich (*Dohse* und *Mark*) bzw. laboratoriumstechnisch (*Krczil*) behandeln, ist es besonders zu begrüßen, daß *Bailleul*, *Herbert* und *Reismann*, die durch ihre Tätigkeit in der Industrie hauptsächlich mit den Anwendungen der aktiven Kohle vertraut sind, durch ihre Arbeit eine bestehende Lücke füllen. In ihrem Buch sind daher auch die Abschnitte über die Verwendung von aktiver Kohle besonders aufschlußreich, und es ist für einen Fernstehenden direkt erstaunlich, welchen Umfang dieses Gebiet hat. An manchen Stellen hätte man sich vielleicht noch eine etwas größere Breite gewünscht. So wäre es z. B. zu wünschen, wenn auch das Kondensationsverfahren etwas genauer beschrieben wäre, um einen Vergleich zu haben. Bei der Berechnung der Wirtschaftlichkeit wäre die Durchführung einer Rechnung besonders eindrucksvoll. Ferner sucht man bei den Figuren, die mit zahlreichen Buchstaben gekennzeichnet sind, vergeblich nach einer Erklärung dieser Buchstaben. Auch sind die Figuren etwas uneinheitlich. Die Abbildungen 24, 25 und 26 sind vorbildlich, während die Figuren 21 und 22 dagegen etwas abfallen. Im ganzen tun diese kleinen Mängel jedoch dem Buche keinen Eintrag. Es sind lediglich Anregungen für eine Neuauflage. Bei dieser wäre vielleicht auch eine gewisse Umarbeitung des ersten, von *W. Herbert* verfaßten theoretischen Teiles erwünscht. Dieser leidet etwas unter der Knappheit des zur Verfügung stehenden Raumes, so daß Zitate und auch die Darstellung selbst zuweilen unvollständig sind. Auch sind manche neueren Arbeiten nicht voll berücksichtigt, z. B. wird die Kohle als amorph bezeichnet, und es wird nicht auf die Arbeiten von *Ulrich Hofmann* hingewiesen. Ferner wird die Capillarkondensation in einer Weise in den Vordergrund gestellt, wie es bei der Strittigkeit dieses Gebietes vielleicht nicht berechtigt ist. Bei einer späteren Auflage wäre es zu begrüßen, wenn die Bedeutung der verschiedenen Eigenschaften der aktiven Kohle (Porengröße, Aufnahmegeschwindigkeit, Retentivität) bei der praktischen Verwendung noch etwas eingehender geschildert würde. Sehr wertvoll sind jedoch schon die Hinweise für die Auswahl einer Kohle und auch die Abbildungen 9 und 10 über die Beladungsverteilung von Benzol und Wasser in Aktivkohle und Kieselgel. *Engelhard*. [BB. 114.]

Die Abwasserreinigung. Einführung zum Verständnis der Kläranlagen für städtische und gewerbliche Abwässer. Von Dr. H. Bach. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. VII und 279 Seiten mit 120 Abbildungen. Verlag R. Oldenbourg, München u. Berlin 1934. Preis brosch. RM. 9,50, in Ganzleinen geb. RM. 11,—.

Das Buch des bekannten Abwasserchemikers Dr. H. Bach, Essen, liegt in zweiter Auflage vor. Die erste Auflage setzte sich zum Ziel, das Verständnis der Abwasserreinigung weiten Kreisen zu vermitteln, ohne daß eine besondere Vorbildung vorausgesetzt würde. Infolge der kräftigen Entwicklung, die im Abwasserreinigungswesen seit dem Erscheinen der ersten Auflage eingesetzt hat, ist eine bedeutende Erweiterung des Werkes notwendig geworden. So sind die Kapitel über die Aufarbeitung des Klärschlammes, besonders in getrennten Faulbehältern, sowie über biologische Abwasserreinigungsverfahren, insbesondere das Belebtschlammverfahren, vermehrt worden.

Trotz dieser Vermehrung ist die Grundlinie, daß eine besondere Vorkenntnis zum Verständnis der Abwasserreinigungsvorgänge nicht vorausgesetzt wird, beibehalten worden. Auch die Abbildungen sind beträchtlich vermehrt worden. Im neuen Band gibt das Buch einen klaren, erschöpfenden und modernen Überblick über die Chemie des Abwasserwesens mit Einschluß der notwendigen technischen Grundlagen. Wer sich schnell und ausreichend über das Wesen der Abwasserreinigung und die dazu erforderlichen technischen Dinge unterrichten will, dem kann das Buch *Bachs* nicht warm genug empfohlen werden.

Tillmans. [BB. 111.]

Textilhilfsmitteltabellen (insbesondere Schaum-, Netz-, Wasch-Reinigungs-, Dispergier- usw.-Mittel). Von Dr. J. Hetzer. 211 Seiten. Verlag Julius Springer, Berlin 1933. Preis geb. RM. 12,—.

Das vorliegende Büchlein wendet sich nicht in erster Linie an den engsten Kreis der Fachleute auf dem Gebiete der Herstellung von Textilhilfsmitteln, sondern hauptsächlich an die Verbraucher, denen es eine übersichtliche alphabetische Zusammenstellung von etwa 900 Produkten geben will. Verf. hat daher in diesen Tabellen im wesentlichen sich auf die Angaben der Herstellerfirmen bzw. deren Prospekte gestützt. Man darf daher keine Systematik erwarten, sondern lediglich eine Materialsammlung, die das Auffinden der für einen bestimmten Zweck im Handel befindlichen Produkte erleichtern soll. Vielleicht wäre es zu diesem Zweck günstig gewesen, wenn der Verf. noch ein kurzes Verzeichnis der Textilhilfsmittel nach ihrem Verwendungszweck angefügt hätte, da es vom Standpunkt des Praktikers auch bei der jetzigen Anordnung sehr schwer ist, die zur Lösung einer bestimmten Aufgabe vorliegenden Produkte aus der alphabetischen Zusammenstellung herauszufinden.

Selbstverständlich sind die zusätzlichen Angaben, die sich im wesentlichen auf Prospekte stützen, bezgl. ihrer Zuverlässigkeit nicht ohne weiteres nachzuprüfen. Im ganzen ein Büchlein, das dem Praktiker eine gute Übersicht gibt, jedoch für die systematische Bearbeitung lediglich eine Zusammenstellung des bisher allgemein Bekannten gibt und die wissenschaftlichen Arbeiten nicht berücksichtigt. *Weltzien*. [BB. 86.]

In Heidelberg, wo er seit 15 Jahren im Ruhestand lebte, verschied am 3. November 1934 im 79. Lebensjahre unser früherer Chemiker, Herr Dr. phil.

BRUNO BEYER

Der Entschlafene hat unserem Werke bzw. der früheren Badischen Anilin- und Sodafabrik während 36 Jahren als Betriebsführer und Leiter des Großversuchsraums unseres Hauptlaboratoriums wertvolle Dienste geleistet. Dies sicherte ihm im Verein mit seinen vorbildlichen Charaktereigenschaften die Wertschätzung seiner Vorgesetzten und vorbehaltlose Sympathie seiner Kollegen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten!

Ludwigshafen/Rh., 7. Dezember 1934.

I.-G. Farbenindustrie
Aktiengesellschaft
Werke:
Badische Anilin- und Sodafabrik